

ABB mit weiterer Ergebnisverbesserung

Sechstes Quartal in Folge mit Ertragssteigerungen im Kerngeschäft

- Erneut zweistelliges Auftragswachstum
- Konzern-EBIT wurde mit 233 Mio. US-Dollar mehr als verdoppelt
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit gegenüber 1. Quartal 2003 um 787 Mio. US-Dollar verbessert

Kennzahlen erstes Quartal 2004

(in Millionen US-Dollar)		Q1 04	Q1 03 ¹	Veränderung
Aufträge	Konzern	5,379	4,929	9%
	Energietechnik	2,388	2,046	17%
	Automationstechnik	3,006	2,432	24%
Umsatz	Konzern	4,356	4,317	1%
	Energietechnik	1,852	1,767	5%
	Automationstechnik	2,507	2,180	15%
EBIT²	Konzern	233	95	
	Energietechnik	139	136	2%
	Automationstechnik	213	155	37%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(2)	(55)	
	Unternehmen	(117)	(141)	
EBIT-Marge:	Konzern	5.3%	2.2%	
	Energietechnik	7.5%	7.7%	
	Automationstechnik	8.5%	7.1%	
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten		(76)	(15)	
Nettogewinn (Verlust)		4	(45)	
Gewinn (Verlust) je Aktie:		0.00	(0.04)	

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen;

² Ertrag vor Zinsen und Steuern

Zürich, 29. April 2004 – Die ABB-Kerndivisionen Energietechnik und Automationstechnik verzeichneten heute ein weiteres Mal verbesserte Quartalsergebnisse. Die Divisionen erzielten erneut einen weiteren Anstieg bei den Auftragsengängen sowie einen deutlich gesteigerten Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Cashflow aus Geschäftstätigkeit.

Dank der guten Ergebnisse in den Kerndivisionen, den geringeren Verlusten in den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten und den gesunkenen Kosten auf Konzernebene konnte im ersten Quartal 2004 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Die höheren Verluste aus nicht weitergeführten Aktivitäten entstanden in erster Linie durch die Asbestklagen, die Währungsverluste auf dem Eigenkapitalwert des Versicherungsgeschäfts und durch veräußerungsbedingte Kosten. Der Downstream-Bereich des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts erzielte im Berichtsquartal ein ausgeglichenes operatives Ergebnis.

«Wir halten, was wir versprochen haben», sagte Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Dies ist das sechste Quartal in Folge, in dem wir in unserem Kerngeschäft eine Ertragssteigerung aufweisen. Der Auftragseingang verzeichnet weiterhin solide Zuwachsraten und setzt damit einen bereits Ende 2003 beobachteten Trend fort. Der Cashflow der Kerndivisionen konnte gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um mehr als 200 Mio. US-Dollar verbessert werden.»

Asien erwies sich einmal mehr als wichtigster Wachstumsmotor, während das geringe Auftragswachstum des letzten Quartals in Westeuropa und Nordamerika auch im ersten Quartal 2004 anhielt. Der Umsatz der Division Automationstechnik wurde vom gestiegenen Auftragsvolumen in der zweiten Jahreshälfte 2003 getragen, während der Umsatz der Division Energietechnik von den tieferen Auftragseingängen von Ende 2002 und der ersten Jahreshälfte 2003 beeinträchtigt wurde.

Zusammengefasste Ergebnisse des ersten Quartals

Die kombinierten **Auftragseingänge** der Kerndivisionen stiegen im ersten Quartal um 20 Prozent auf 5 394 Mio. US-Dollar (in lokalen Währungen betrug der Anstieg insgesamt 10 Prozent – 8 Prozent bei der Division Energietechnik und 11 Prozent bei der Division Automationstechnik). Dieser Anstieg war in erster Linie einer Zunahme der Auftragseingänge um über 50 Prozent aus Asien und zweistelligen Zuwachsraten bei den Aufträgen mit einem Auftragsvolumen unterhalb 15 Mio. US-Dollar in lokalen Währungen zu verdanken. In Nordamerika und Westeuropa stieg das Auftragsvolumen im Vergleich zum ersten Quartal 2003 in einem geringen Ausmass, konnte aber den in der zweiten Jahreshälfte 2003 beobachteten Wachstumstrend fortsetzen.

Die kombinierten Aufträge in den Kerndivisionen mit einem Wert von unter 15 Mio. US-Dollar nahmen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 21 Prozent zu. In lokalen Währungen ausgedrückt stiegen sie um 10 Prozent. Die Division Energietechnik konnte bei den Aufträgen mit einem Wert von unter 15 Mio. US-Dollar einen zweistelligen Anstieg (in lokalen Währungen ausgedrückt) verbuchen. Es konnten Grossaufträge (Aufträge im Wert von über 15 Mio. US-Dollar) in Höhe von insgesamt 346 Mio. US-Dollar verbucht werden. In lokalen Währungen ausgedrückt entspricht dies gegenüber dem ersten Quartal 2003 einem Anstieg um 7 Prozent. In der Division Automationstechnik war bei den Grossaufträgen ein Anstieg von einem relativ niedrigen Stand im Vorjahresquartal zu verbuchen, während die Division Energietechnik einen Rückgang verzeichnete. Grossaufträge machten in den Kerndivisionen 6,4 Prozent des gesamten Auftragsvolumens im ersten Quartal aus, während sie im entsprechenden Vorjahresquartal noch 6,7 Prozent betragen hatten.

Auf Konzernebene konnte ein Auftragszuwachs von 9 Prozent auf 5 379 Mio. US-Dollar verzeichnet werden. In lokalen Währungen ausgedrückt, verringerte sich das Auftragsvolumen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode indessen um 2 Prozent, was auf die Veräusserung eines Grossteils des Geschäftsbereichs Building Systems zurückzuführen ist.

Der kombinierte Auftragsbestand der beiden Kerndivisionen war Ende März 2004 gegenüber dem Ende des vierten Quartals 2003 von 9 856 Mio. US-Dollar auf 10 655 Mio. US-Dollar gestiegen, was einer Zunahme um 8 Prozent (in lokalen Währungen um 10 Prozent) entspricht. Die Division Energietechnik erzielte eine Verbesserung der Auftragslage um 7 Prozent (in lokalen Währungen um 8 Prozent), und die Division Automationstechnik konnte 11 Prozent (13 Prozent in lokalen Währungen) zulegen. Auf Konzernebene verbesserte sich die Auftragslage gegenüber dem vierten Quartal 2003 um 6 Prozent (in lokalen Währungen um 8 Prozent) auf 10 663 Mio. US-Dollar.

Der **Umsatz** der Division Energietechnik verzeichnete im ersten Quartal einen Anstieg um 5 Prozent (in lokalen Währungen ausgedrückt einen Rückgang von 4 Prozent), während die Division Automationstechnik einen Umsatzzuwachs von 15 Prozent (in lokalen Währungen

ausgedrückt von 3 Prozent) auswies. Der Umsatzrückgang in lokalen Währungen der Division Energietechnik ist darauf zurückzuführen, dass in der ersten Jahreshälfte 2003 weniger Grossprojekte eingingen, die in der Regel erst mehrere Quartale nach Auftragseingang umsatzwirksam werden. Die Umsatzverbesserung des ersten Quartals 2004 bei der Division Automationstechnik ist indessen der erfreulicheren Auftragslage in der zweiten Jahreshälfte 2003 zu verdanken.

Regional war in Asien ein deutlich höherer Umsatz, im Mittleren und Nahen Osten, Afrika und Europa ein leichter Umsatzanstieg und in Nord- und Südamerika ein Umsatzrückgang zu beobachten.

Auf Konzernebene belief sich der Umsatz auf 4 356 Mio. US-Dollar und veränderte sich damit im Vergleich zum ersten Quartal 2003 unwesentlich, während in lokalen Währungen ausgedrückt ein Rückgang um 9 Prozent zu verzeichnen war. Diese Stagnation ist im wesentlichen auf die seit dem ersten Quartal 2003 erfolgte Veräusserung von mehreren Ländergesellschaften des Geschäftsbereichs Building Systems zurückzuführen. Die verkauften Geschäftseinheiten wiesen im ersten Quartal 2003 noch einen Umsatz von rund 360 Mio. US-Dollar aus.

Der **EBIT** der Kerndivisionen belief sich im Berichtsquartal auf 352 Mio. US-Dollar und stieg damit im Vergleich zum ersten Quartal 2003 von 291 Mio. US-Dollar um 21 Prozent an. Die EBIT-Verluste der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten konnten gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode von 55 Mio. US-Dollar auf 2 Mio. US-Dollar reduziert werden, da der Geschäftsbereich Building Systems in Deutschland und die verbleibenden Teile von Structured Finance geringere Verluste auswiesen. Auch die Kosten auf Konzernebene konnten gegenüber dem ersten Quartal 2003 von 141 Mio. US-Dollar auf 117 Mio. US-Dollar gesenkt werden.

Aus diesen Gründen konnte der Konzern-EBIT auf 233 Mio. US-Dollar gesteigert werden (erstes Quartal 2003: 95 Mio. US-Dollar).

Der Konzern-EBIT des ersten Quartals 2004 enthält einen unter der Position Übriger Ertrag (Aufwand), netto, verbuchten Aufwand in Höhe von 4 Mio. US-Dollar, der sich zusammensetzt aus Umstrukturierungskosten, Veräusserungsgewinnen und -verlusten und Gewinn aus Equity-konsolidierten Gesellschaften. Die Umstrukturierungskosten von 32 Mio. US-Dollar (33 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2003) enthalten unter anderem einen Aufwand von 18 Mio. US-Dollar für das Produktivitätssteigerungsprogramm Step Change sowie Kosten, die im Rahmen der Verkaufsvorbereitung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Unternehmensteilen entstanden sind. Diese Kosten wurden grösstenteils von den im ersten Quartal 2004 erzielten Netto-Veräusserungsgewinnen in Höhe von 6 Mio. US-Dollar wieder aufgehoben (Vorjahresquartal: Kapitalverlust von 9 Mio. US-Dollar). Die im Berichtsquartal erzielte Zahl enthält einen Veräusserungsgewinn von 12 Mio. US-Dollar aus dem vollständigen Verkauf des Geschäftsbereichs Building Systems in der Schweiz. Der Gewinn aus Equity-konsolidierten Gesellschaften belief sich auf 22 Mio. US-Dollar (18 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2003). Im Berichtsquartal wurden keine bedeutenden Abschreibungen auf Aktiven vorgenommen.

Das **Produktivitätssteigerungsprogramm** Step Change erzielte im ersten Quartal 2004 Einsparungen von 240 Mio. US-Dollar und kostete 18 Mio. US-Dollar. Ziel des Programms ist

es, die Wettbewerbsfähigkeit des ABB-Kerngeschäfts zu steigern, die Gemeinkosten zu senken und das operative Geschäft zu straffen. Hierdurch sollen bis 2005 jährlich rund 900 Mio. US-Dollar eingespart werden.

Am 31. März 2004 beschäftigte ABB 113 000 Mitarbeiter, gegenüber 116 000 zum Ende 2003. Hierin enthalten sind 1 100 im Rahmen des Step Change-Programms abgebaute Stellen. Zudem hat ABB im Berichtsquartal Geschäftseinheiten mit rund 2 000 Mitarbeitern verkauft, die grösstenteils im Geschäftsbereich Building Systems beschäftigt waren.

Die **EBIT-Marge des Konzerns** betrug im Berichtsquartal 5,3 Prozent (im ersten Quartal 2003: 2,2 Prozent).

Das **Finanzergebnis netto**¹ belief sich im ersten Quartal auf einen Verlust von 76 Mio. US-Dollar; im ersten Quartal 2003 wurde noch ein Verlust von 125 Mio. US-Dollar ausgewiesen. Diese Differenz gegenüber dem Vorjahresquartal ist in erster Linie auf die gesunkenen Finanzierungskosten zurückzuführen sowie auf einmalige Abschreibungen in Höhe von 30 Mio. US-Dollar auf marktgängigen Wertpapieren im ersten Quartal 2003.

Die Position Zinsen und übriger Finanzaufwand enthält einen Gesamtaufwand von 35 Mio. US-Dollar (23 Mio. US-Dollar im Vorjahresquartal), der durch die Anpassung des Marktwerts der eingebetteten Option der Wandelanleihe aus dem Jahr 2002 in Höhe von 968 Mio. US-Dollar verursacht wurde. Die am 21. April 2004 vorgeschlagene Änderung der Wandelanleihe von Stammaktien in Schweizer Franken auf American Depositary Shares (ADS) in US-Dollar wird bei einer Zustimmung durch die Anteilhaber die Schwankungen beim Ertrag eliminieren, die auf die Anpassung des Marktwerts der eingebetteten Option zurückzuführen sind (23 Mio. US-Dollar von einem Gesamtaufwand in Höhe von 35 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2004).

Die **nicht weitergeführten Aktivitäten** verzeichneten einen Nettoverlust 76 Mio. US-Dollar im Vergleich zu einem Nettoverlust von 15 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2003. Dieses negative Ergebnis ist unter anderem auf einen zusätzlichen Verlust nach Steuern von 30 Mio. US-Dollar aufgrund von Währungsverlusten beim angekündigten Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts zurückzuführen. Ebenfalls wurden in den nicht weitergeführten Aktivitäten ein Nettoverlust von 17 Mio. US-Dollar im Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäft sowie Kosten in Höhe von 27 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit den Asbestverbindlichkeiten von ABB ausgewiesen. (Für weitere Einzelheiten zur Übersicht der nicht weitergeführten Aktivitäten siehe Seite 10)

Im ersten Quartal belief sich der **Nettogewinn** von ABB auf 4 Mio. US-Dollar, verglichen mit einem Nettoverlust von 45 Mio. US-Dollar im entsprechenden Quartal 2003.

Bilanz und Verschuldung

Die flüssigen Mittel und marktgängigen Wertpapiere beliefen sich Ende März 2004 auf 3,8 Mrd. US-Dollar (ohne nicht weitergeführte Aktivitäten); Ende Dezember waren es noch 5,1 Mrd. US-Dollar gewesen.

¹ Das Finanzergebnis netto ist die Differenz zwischen dem Zins- und Dividendenertrag einerseits und dem Zins- und übrigen Finanzaufwand andererseits

Dieser Rückgang ist in erster Linie mit der Rückzahlung von fälligen Anleihen sowie dem Rückkauf von Anleihen zu erklären. Ende März 2004 betrug die Gesamtverschuldung (Gesamttotal der kurzfristigen und langfristigen Kredite) 6,7 Mrd. US-Dollar (31. Dezember 2003: 7,9 Mrd. US-Dollar); in dieser Zahl berücksichtigt sind auch rund 600 Mio. US-Dollar für Anleihen, die im Jahresverlauf zurückzuzahlen sind.

Das Eigenkapital belief sich am 31. März 2004 auf 3 013 Mio. US-Dollar (Ende Dezember 2003: 3 026 Mio. US-Dollar).

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

(in Millionen US-Dollar)	Q1 2004	Q1 2003	Veränderung
Energietechnik	(71)	(119)	48
Automationstechnik	97	(74)	171
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	64	(176)	240
Unternehmen	(174)	(306)	132
Öl, Gas und Petrochemie	(57)	(253)	196
Total – Netto-Cashflow für Geschäftstätigkeit	(141)	(928)	787

Der operative Cashflow für die Geschäftstätigkeit des Konzerns verbesserte sich erheblich. Das Unternehmen verzeichnete einen negativen Cashflow von 141 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2004, gegenüber einer Verbesserung des negativen Cashflows in Höhe von 787 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2003.

Die beiden Kerndivisionen generierten in der Berichtsperiode einen kombinierten Cashflow von 26 Mio. US-Dollar, während sie in der entsprechenden Vorjahresperiode noch einen negativen Cashflow von 193 Mio. auswiesen. Diese Verbesserung ist sowohl auf eine stärkere Ertragslage als auch auf den optimierten Einsatz des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Damit sollen die saisonalen Cashflow-Schwankungen teilweise vermindert werden.

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten erwirtschafteten im Berichtsquartal einen Cashflow von 64 Mio. US-Dollar, was gegenüber dem ersten Quartal 2003 einem Anstieg um 240 Mio. US-Dollar entspricht. Dies ist in erster Linie auf die Dividendenerträge aus dem Geschäftsbereich Equity Ventures und der besseren operativen Performance von Building Systems zurückzuführen.

Der negative Cashflow der Aktivitäten auf Konzernebene belief sich im Berichtsquartal auf 174 Mio. US-Dollar und enthielt Barzahlungen an den Settlement Trust der ABB-Tochtergesellschaft Combustion Engineering (CE) in Höhe von 19 Millionen US-Dollar. Insgesamt beliefen sich die im Zusammenhang mit den Asbestklagen angefallenen Barzahlungen einschliesslich Honorare und Versicherungsleistungen im vierten Quartal auf 21 Mio. US-Dollar, verglichen mit 226 Mio. US-Dollar in der Vorjahresperiode.

Veräusserungen

ABB verkaufte im ersten Quartal 2004 den Geschäftsbereich Building Systems in der Schweiz und konnte unter der Position Übriger Ertrag (Aufwand), netto, einen Veräusserungsgewinn von 12 Mio. verbuchen. Der Verkauf des Kabelgeschäfts in Deutschland wurde zwar im Januar 2004 abgeschlossen, wurde aber bereits im vierten Quartal 2003 verbucht.

Am 16. April 2004 konnte ABB den Ende 2003 angekündigten Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts für einen Barbetrag in Höhe von rund 425 Mio. US-Dollar

abschliessen. Der Gesamterlös in Höhe von 433 Mio. US-Dollar wird jedoch erst im zweiten Quartal 2004 ausgewiesen.

Asbest

Am 31. Juli 2003 akzeptierte ein District Court einen «pre-packaged» Konkursplan gemäss Chapter 11, den die US-amerikanische ABB-Tochtergesellschaft Combustion Engineering ein Jahr zuvor angemeldet hatte. Mit der Bestätigung des Konkursgerichts begann die beschleunigte Berufungsfrist vor dem 3. U.S. District Court. Alle erforderlichen Unterlagen waren im Oktober 2003 beim Gericht eingegangen, die Anhörung wurde für den 3. Juni 2004 anberaumt. ABB bleibt zuversichtlich, dass auch diese Instanz dem Plan zustimmen wird.

Konzernausblick

Das Unternehmen bestätigt seine Ziele für 2005 in Bezug auf Umsatz, EBIT, Gesamtverschuldung und Verschuldungsgrad (Gesamtverschuldung geteilt durch Gesamtverschuldung plus Aktienkapital einschliesslich Minderheitsanteile).

ABB erwartet von 2002 bis 2005 konzernweit ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4 Prozent in lokalen Währungen. Die Division Energietechnik erwartet ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 5,3 Prozent in lokalen Währungen, während die Division Automationstechnik von einem Zuwachs von 3,3 Prozent in lokalen Währungen ausgeht.

Der Konzern strebt für das Jahr 2005 weiterhin eine EBIT-Marge (in US-Dollar) von 8 Prozent an. Die Divisionen Energietechnik und Automationstechnik bestätigen ihre EBIT-Margen-Ziele von 10 Prozent beziehungsweise 10,7 Prozent fest.

Für das Jahr 2005 beabsichtigt ABB, die Gesamtschulden auf rund 4 Mrd. US-Dollar und den Gesamtverschuldungsgrad auf circa 50 Prozent zu verringern.

Diese Umsatz- und EBIT-Margen-Ziele schliessen grössere Übernahmen, Veräusserungen und Betriebsschliessungen aus.

Übersicht über die Performance der Divisionen im ersten Quartal 2004

Energietechnik

In Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q1 2004	Q1 2003 ¹	Veränderung
Aufträge	2,388	2,046	17%
Umsatz	1,852	1,767	5%
EBIT	139	136	2%
EBIT-Marge:	7.5%	7.7%	
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-17	-11	

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 und des Bereichs Substation Automation per 1. Januar 2004 unter der Division Energietechnik aufzuzeigen.

Die Division Energietechnik verzeichnete im ersten Quartal 2004 einen Zuwachs beim Auftragseingang von 17 Prozent auf 2 388 Mio. US-Dollar (8 Prozent in lokalen Währungen), der durch das anhaltende Wirtschaftswachstum in Asien und Osteuropa – mit einem Zuwachs von je 50 Prozent – Auftrieb erhielt. In Westeuropa und Nordamerika war lediglich ein geringfügiges Wachstum zu verzeichnen, während das Wirtschaftsklima in Lateinamerika weiterhin von finanziellen und politischen Unwägbarkeiten belastet wurde.

In drei Produktgeschäftsbereichen High Voltage Products, Medium-Voltage Products und Transformers wurde ein zweistelliges Auftragswachstum erzielt. Auch der Geschäftsbereich Utility Automation erreichte dank eines Grossauftrags aus Russland und einer Zunahme bei den Aufträgen mit einem Wert von unter 15 Mio. US-Dollar ein höheres Auftragsvolumen. Der Geschäftsbereich Power Systems wiederum konnte dank einer Zunahme bei den Aufträgen mit einem Wert von unter 15 Mio. US-Dollar, die den Rückgang bei den Grossaufträgen im Vergleich zum ersten Quartal 2003 ausglich, einen leichten Anstieg verbuchen.

Der Umsatz wuchs im Berichtsquartal um 5 Prozent auf 1 852 Millionen US-Dollar (in lokalen Währungen: Rückgang um 4 Prozent). Die Geschäftsbereiche High-Voltage Products, Medium Voltage Products und Transformers erzielten auch in lokalen Währungen ausgedrückt eine Umsatzsteigerung. Dieser Zuwachs wurde jedoch durch die Umsatzeinbussen (in lokalen Währungen) der beiden Geschäftsbereiche Utility Automation und Power Systems wieder aufgehoben. Die Umsatzrückgänge in diesen beiden Bereichen sind ein Resultat der schwachen Nachfrage nach Grossprojekten im globalen Energiesektor gegen Ende 2002 und in der ersten Jahreshälfte 2003 und der damit einhergehenden ungünstigen Auftragslage während dieser Zeitspanne.

Trotz höherer Umstrukturierungskosten bei der Umsetzung der beiden Divisionstrategien «Focused Factories» und «Focused Engineering» stieg der EBIT im Berichtsquartal gegenüber der Vorjahresperiode um 2 Prozent auf 139 Mio. US-Dollar. Die Division konnte erneut von den Auswirkungen der produktivitätssteigernden Programme, darunter Step Change, profitieren. Die damit verbundenen höheren Umstrukturierungskosten bewirkten indessen einen Rückgang der EBIT-Marge von 7,7 Prozent auf 7,5 Prozent. Ohne Berücksichtigung der Umstrukturierungskosten stieg die EBIT-Marge indessen von 8,3 Prozent im ersten Quartal 2003 auf 8,4 Prozent im ersten Quartal 2004.

Die Division erhöhte ihren Cashflow aus Geschäftstätigkeit dank einer allgemeinen Verbesserung im Umgang mit dem Nettoumlaufvermögen und einer Verringerung der Lagerbestände von einem negativen Netto-Cashflow von 119 Mio. US-Dollar auf einen negativen Netto-Cashflow von 71 Mio. US-Dollar.

Automationstechnik

In Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q1 2004	Q1 2003 ¹	Veränderung
Aufträge	3,006	2,432	24%
Umsatz	2,507	2,180	15%
EBIT	213	155	37%
EBIT-Marge:	8.5%	7.1%	
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-9	-16	

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung des Geschäftsbereichs Substation Automation per 1. Januar 2004 unter der Division Energietechnik aufzuzeigen

In der Division Automationstechnik stieg der Auftragseingang im ersten Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahresquartal um 24 Prozent auf 3 006 Mio. US-Dollar (um 11 Prozent in lokalen Währungen) an.

Die Geschäftsbereiche Automation Products und Process Automation konnten sowohl bei den Aufträgen im Wert von unter 15 Mio. US-Dollar als auch bei den Grossaufträgen zweistellige Zuwachsraten verzeichnen. Der Anstieg der Aufträge mit einem Wert von unter

15 Mio. US-Dollar war der Einführung einer Reihe von neuen Produkten zu verdanken, insbesondere dem Industrial IT-Prozessleitsystem 800xA und einer neuen Generation von energiesparenden Niederspannungsantrieben. Der Geschäftsbereich Manufacturing Automation verzeichnete aufgrund der anhaltenden schwachen Nachfrage nach Robotersystemen in der US-amerikanischen und europäischen Automobilindustrie stagnierende Auftragseingänge.

In Asien wies der Auftragseingang weiterhin zweistellige Wachstumsraten auf – angeführt von China und Indien mit einem Zuwachs von über 50 Prozent. Auch in Ost- und Westeuropa konnte eine stärkere Nachfrage verzeichnet werden. In Nordamerika hielt der Ende 2003 beobachtete positive Trend weiter an; in den USA stiegen die Auftragseingänge gegenüber dem vierten Quartal 2003, sofern man die stagnierende Auftragsentwicklung in der Automobilindustrie nicht berücksichtigt. Gegenüber dem ersten Quartal 2003 wies die Auftragslage in Nordamerika indessen keine Veränderungen auf.

Der Umsatz stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2003 um 15 Prozent (3 Prozent in lokalen Währungen) auf 2 507 Mio. US-Dollar. Hauptsächlich verantwortlich hierfür war der Geschäftsbereich Automation Products, der sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen höhere Umsätze verzeichnen konnte. Der Geschäftsbereich Process Automation wies stagnierende Umsätze aus, während der Geschäftsbereich Manufacturing Automation einen Umsatzrückgang verzeichnete. Zum sechsten Mal in Folge konnten die Quartalsumsätze im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresquartal verbessert werden.

Auch der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg zum sechsten Mal in Folge, um 37 Prozent auf 213 Mio. US-Dollar im Vergleich zum ersten Quartal 2003. Diese Verbesserung bewirkte einen Anstieg der EBIT-Marge von 7,1 Prozent auf 8,5 Prozent. Dies war in erster Linie der anhaltenden Produktivitätssteigerung und den tieferen Umstrukturierungskosten zu verdanken. Ohne Berücksichtigung der Umstrukturierungskosten stieg die EBIT-Marge sogar von 7,8 Prozent im ersten Quartal 2003 auf 8,9 Prozent im ersten Quartal 2004.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit von 97 Mio. US-Dollar entspricht einer Verbesserung von 171 Mio. US-Dollar gegenüber dem ersten Quartal 2003, das einen Aufwand an flüssigen Mitteln in Höhe von 74 Mio. US-Dollar auswies. Neben der verbesserten Ertragslage war in erster Linie die strengere Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens in sämtlichen Geschäftsbereichen für das positive Ergebnis verantwortlich.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

EBIT (in Mio. US-Dollar)	Q1 2004	Q1 2003 ¹
Equity Ventures	22	22
Verbleibendes Structured-Finance-Geschäft	(9)	(37)
Building Systems	(17)	(33)
New Ventures	0	(2)
Übrige nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	2	(5)
Total	(2)	(55)
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	(3)	(2)

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Pressemitteilung



Der Umsatz aus nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten sank im Vergleich zum Vorjahr um 75 Prozent, was hauptsächlich auf die Veräußerung einiger Aktivitäten des Geschäftsbereichs Building Systems im ersten Quartal 2003 zurückzuführen war. Die verkauften Geschäftseinheiten wiesen im ersten Quartal 2003 noch einen Umsatz von rund 360 Mio. US-Dollar aus.

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten verzeichneten im ersten Quartal einen EBIT-Verlust von 2 Mio. US-Dollar, im Vergleich zu einem Verlust von 55 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2003. Dank operativer Verbesserungen im Building-Systems-Geschäft in Deutschland sank der EBIT-Verlust der Geschäftseinheit von 33 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2003 auf 17 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2004.

Corporate

EBIT (in Mio. US-Dollar)	Q1 2004	Q1 2003 ¹
Konzernzentrale/Stewardship	(99)	(114)
Forschung und Entwicklung	(21)	(21)
Übrige ²	3	(6)
Total	(117)	(141)
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	(3)	(4)

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

² einschliesslich Konsolidierung, Immobilien und Treasury Services

Die niedrigeren Betriebskosten für die Konzernzentrale im ersten Quartal 2004 sind hauptsächlich auf die tieferen Personalkosten am amerikanischen Hauptsitz und auf die Einstellung des Eigenhandels und der damit verbundenen Treasury-Service-Kosten zurückzuführen.

Nicht weitergeführte Aktivitäten (nicht im EBIT enthalten)

Nettogewinn (-verlust) (in Millionen US-Dollar)	Q1 2004	Q1 2003 ¹
Rückversicherungsgeschäft	(30)	(8)
Asbest	(27)	4
Öl, Gas und Petrochemie	(17)	(12)
Übrige	(2)	1
Total Nettoverlust	(76)	(15)

¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Das Rückversicherungsgeschäft, dessen Ergebnisse nach dem angekündigten Verkauf im Dezember 2003 neu unter nicht weitergeführten Aktivitäten ausgewiesen werden, verzeichnete im ersten Quartal 2004 auf stabiler Ertragsbasis einen unveränderten Umsatz von 143 Mio. US-Dollar. Aus der Nicht-Weiterführung dieser Aktivitäten entstand ein zusätzlicher Nettoverlust nach Steuern von 30 Mio. US-Dollar, hauptsächlich aufgrund von Währungsverlusten im Zusammenhang mit dem Eigenkapitalwert der Geschäftseinheit im ersten Quartal 2004.

Nachdem im ersten Quartal 2003 noch ein Gewinn von 15 Mio. US-Dollar ausgewiesen wurde, ist das Asbest-Ergebnis für das erste Quartal 2004 vor allem auf den Aufwand in Höhe von 24 Mio. US-Dollar aus der Börsenkursanpassung der ca. 30 Mio. ABB-Aktien zurückzuführen, die für die Begleichung eines Teils der Asbestverbindlichkeiten bestimmt sind.

Öl, Gas und Petrochemie

(in Millionen US-Dollar)	Q1 2004	Q1 2003	Veränderung
Aufträge	764	502	52%
Umsatz	599	779	(23%)
Nettoverlust	(17)	(10)	

Im Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäft nahmen die Aufträge im ersten Quartal 2004 im Vergleich zum ersten Quartal 2003 um 52 Prozent zu (in lokalen Währungen ausgedrückt um 43 Prozent). Dieser Anstieg ist vor allem den höheren Kundeninvestitionen im Downstream-Geschäft zu verdanken, die insbesondere in Europa zu beobachten waren. Dazu zählt ein Ethylen-Projekt in Polen mit einem Auftragswert von 68 Mio. US-Dollar.

Der Umsatz sank um 23 Prozent (in lokalen Währungen ausgedrückt 26 Prozent). Ursache dafür waren die Beendigung verschiedener Downstream-Projekte sowie der Rückgang an grossen Downstream-Aufträgen Ende 2002 und im Geschäftsjahr 2003, aufgrund schwächerer Märkte und einem selektiveren Angebotsprozess. Der Umsatz aus dem Upstream-Geschäft stieg dank höherer Modifizierungs- und Wartungsaufträge.

Im ersten Quartal 2004 erwirtschaftete das Upstream-Geschäft einen geringen Betriebserfolg. Im Downstream-Geschäft wurde in den letzten Quartalen die Strategie verfolgt, Festpreisverträge für schlüsselfertige (EPC-) Projekte zugunsten von risikoärmeren Kostenträgerverträgen zurückzuführen. Diese Strategie sowie eine striktere Kontrolle der Projektkosten führten in diesem Quartal zu einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Der Nettoverlust aus diesen Aktivitäten belief sich im Berichtsquartal auf 17 Mio. US-Dollar, im Vergleich zu einem Nettoverlust von 12 Mio. US-Dollar im ersten Quartal 2003, und ist hauptsächlich auf die Kosten im Zusammenhang mit der geplanten Veräusserung des Upstream-Geschäfts zurückzuführen. Dazu zählen auch die Kosten für die Compliance-Überprüfung in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Justizministerium.

Pressemitteilung



1. Quartal 2004, ABB-Konzern

Anhang

ABB-Kennzahlen für das erste Quartal 2004

		Q1 2004	Q1 2003 ¹	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
Aufträge	Konzern	5,379	4,929	9%	(2%)
	Energietechnik	2,388	2,046	17%	8%
	Automationstechnik	3,006	2,432	24%	11%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	166	837		
	Unternehmen	(181)	(386)		
Umsatz	Konzern	4,356	4,317	1%	(9%)
	Energietechnik	1,852	1,767	5%	(4%)
	Automationstechnik	2,507	2,180	15%	3%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	184	745		
	Unternehmen	(187)	(375)		
EBIT*	Konzern	233	95	na	na
	Energietechnik	139	136	2%	
	Automationstechnik	213	155	37%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(2)	(55)		
	Unternehmen	(117)	(141)		
EBIT- Marge:	Konzern	5.3%	2.2%		
	Energietechnik	7.5%	7.7%		
	Automationstechnik	8.5%	7.1%		
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	--	--		
	Unternehmen	--	--		
Reingewinn (-verlust)		4	(45)		

* Ertrag vor Zinsen und Steuern. Weitere Einzelheiten sind unter zusammengefasste Finanzergebnisse aufgeführt.
¹ Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2004 sowie die Präsentationen stehen ab dem 29. April 2004 auf der Internetseite von ABB unter News Center (www.abb.com/news) und unter Investor Relations (www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit eine Telefonkonferenz für Journalisten statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus den übrigen europäischen Ländern +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen.

Aufzeichnungen: Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +44 207 866 4300 (U.K.), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 412 858 1440 (USA) angehört werden. Der Code ist 339 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Ein Konferenzgespräch für Analysten und Anleger ist auf 15 Uhr CET angesetzt. Teilnehmer aus den USA wählen +1 412 858 4600 und Teilnehmer aus Europa und der übrigen Welt +41 91 610 56 00. Die Teilnehmer sollten sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einwählen. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Aufzeichnungen: Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa und übrige Welt) oder +1 412 858 1440 (USA) angehört werden. Der Code ist 730 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Die Veröffentlichungsdaten der weiteren Quartalsberichte in diesem Jahr sind der 29. Juli und der 28. Oktober.

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 113 000 Mitarbeiter.

Pressemitteilung



1. Quartal 2004, ABB-Konzern

Zürich, 29. April 2004

Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung Jürgen Dormann

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, welche zu einer erheblichen Abweichung der Ergebnisse führen könnten, zählen unter anderem die Fähigkeit von ABB, gewisse unserer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten zu für ABB annehmbaren Bedingungen zu veräussern; die Fähigkeit von ABB, die Verschuldung nach Plan abzubauen; die Beilegung der Asbestforderung zu für ABB annehmbaren Bedingungen; Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Regionen und Industrien, die für ABB die Hauptmärkte darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinssätze und Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit den U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass diese Erwartungen in solchen Zukunftsaussagen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen werden.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations:

**ABB Corporate Communications,
Zurich**

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt

Tel: +41 43 317 6568

Fax: +41 43 317 7958

media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Schweiz: Tel. +41 43 317 3804

Schweden: Tel. +46 21 325 719

USA: Tel. +1 203 750 7743

investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 54

CH-8050 Zurich, Switzerland